

Heute

Fussball

Letzte Viertelfinalisten werden ermittelt

Im Schweizer Cup stehen heute vier Achtelfinalpartien auf dem Programm. Dabei kommt es zu den Duellen Aarau - Le Mont, Winterthur - Lugano, Schaffhausen - Sion und Young Boys Bern - FC Zürich. Seite 26

www.volksblatt.li

Verlosung

3 mal 2 Tickets für Vaduz - Basel

SCHAAN Anlässlich des Super-League-Spiels zwischen dem FC Vaduz und dem FC Basel vom kommenden Samstag (Anpfiff um 20 Uhr) verlost das «Volksblatt» 3 mal 2 Tickets für die Haupttribüne. Wer die Partie live im Rheinpark-Stadion miterleben will, ruf heute Donnerstag um Punkt 11 Uhr unter der Nummer 791 30 19 an. Die ersten drei Anrufer gewinnen. Das «Volksblatt» wünscht allen Teilnehmern viel Glück. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. (red)

Tennis

Von Deichmann mit Erstrundensieg



EL KANTOU/TORONTO Nachdem es im ersten Anlauf für Kathinka von Deichmann (Foto, WTA 455) mit dem Titelgewinn am mit 10 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in El Kantoui (Tunesien) nicht geklappt hat, stellt sich die Vaduzerin nun ein weiteres Mal der Herausforderung. Die erste Hürde meisterte die 21-jährige bereits gestern mit einem Sieg (6:3, 6:2) im Auftaktspiel gegen Sandra Andriamarosa (WTA 1077) aus Madagaskar. Auch in der zweiten Runde wartet auf Kathinka von Deichmann mit der Qualifikantin Hana Mrz (kein WTA-Ranking) aus Slowenien eine durchaus lösbare Aufgabe. Steffi Vogt (WTA 171) steht derweil am mit 50 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Toronto (Kanada) im Einsatz. Nach dem Zweisatz-Auftaktspiel gegen Fatma al-Nabhani (Oman, WTA 385) bekommt es die an Nummer drei gesetzte Balznerin heute in der zweiten Runde mit der Kanadierin Heidi el Tabakh (WTA 353) zu tun. (mm)

Eishockey

Mark Olver verlässt die Kloten Flyers

ZÜRICH Die Kloten Flyers und der 27-jährige Stürmer Mark Olver haben den bis Ende der Saison 2015/16 laufenden Vertrag im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst. Der Kanadier wechselt per sofort in die DEL zu den Eisbären Berlin. Mark Olver kam auf diese Saison hin vom KHL-Team Sotchi zu den Flyers und stand in acht NLA-Partien auf dem Eis (1 Tor/2 Assists). (si)

Christoph Meier: «Mein grosses Ziel sind die Olympischen Spiele»

Schwimmen Mit der Schwimm-WM in Kasan (Russ) im August endete Christoph Meiers diesjährige Saison. Nun befindet sich der Unterländer seit einigen Wochen in der Vorbereitung auf das neue Wettkampfsjahr. Erstmals wird der Liechtensteiner Schwimmer Anfang November in Stavanger (Nor) im Einsatz stehen.

VON MANUEL MOSER

Während sich das Jahr langsam dem Ende neigt, stehen für Liechtensteins Schwimmer Christoph Meier in den nächsten Wochen die ersten Wettkämpfe der neuen Saison an. Der 22-jährige blickt auf ein ereignisreiches Wettkampfsjahr zurück, mit dem er sich jedoch nicht ganz zufrieden zeigte. «Der wichtigste Wettkampf war die WM in Kasan. Da bin ich leider keine Bestzeit geschwommen, weshalb ich nicht ganz glücklich bin», so Meier. Er habe gute Erfahrungen gemacht und auch im Training Fortschritte erzielt. «Das hat mir jedoch nichts Zählbares eingebracht.»

Seit September befindet sich der Liechtensteiner im Dienste des SC Uster Wallisellen nun in der Vorbereitung für die neue Saison. «In den letzten Wochen haben wir vor allem in den Bereichen Ausdauer und Kraft gearbeitet», erklärt Meier. Vom 4. bis 18. Oktober stand dann ein Trainingslager in Calella (Sp) an. «Wir konnten uns voll auf das Training konzentrieren und haben sehr viele Kilometer im Becken zurückgelegt.» Auch im Kraftbereich habe sich Meier stark verbessert. «Die Basis für die Olympiasaison ist mehr oder weniger gelegt.»

Zuerst Norwegen dann Lausanne

Auch nach dem Weggang von Schwimmkollegin Julia Hassler nach Deutschland («Volksblatt» berichtete), fühle sich der Unterländer in Uster äusserst wohl. Einziger Wermutstropfen: «Da das Schwimmbecken in Uster umgebaut wird, ist es derzeit mit den Trainingszeiten und dem Platz etwas mühsam. Dafür steht



Schwimmcrack Christoph Meier hat klare Ziele, wohin sein Weg in der anstehenden Saison gehen soll. (Foto: M. Zanghellini)

uns ab dem nächsten Jahr ein neues Bad zur Verfügung», erklärt Meier. Während Ex-Teamkollegin Julia Hassler Anfang November an zwei Weltcuprennen in Doha (Katar) und Dubai (VAE) am Start stehen wird, geht es für Meier ans Nordsee-Schwimm-Meeting nach Stavanger (Norwegen, 6. bis 8. November). «Ich bin leider ein Sportler», so Meier, «der unvorbereitet nicht so nah an die persönlichen Bestzeiten herankommt.» Aus diesem Grund mache es keinen grossen Sinn, nach Doha oder Dubai zu reisen. «Das Niveau dort ist wirklich hoch.»

Nach dem Abstecher in den hohen Norden geht es für den Studenten an die Schweizer Kurzbahnmeisterschaften nach Lausanne (20. November). «Diese beiden Kurzbahn-Wett-

kämpfe sind Training und dienen hauptsächlich zur Standortbestimmung», hält Meier fest.

Im Vordergrund steht der Spass

Kurz vor Weihnachten steht dem Liechtensteiner Schwimmcrack dann der erste Härtetest bevor. An einem Langbahn-Wettkampf in Amsterdam (Hol) sollen wenn möglich die ersten Bestzeiten geknackt werden. «Ziel ist es, möglichst nahe an eine A-Limite für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro heranzukommen - es geht um Bestzeiten, Finalteilnahmen und Erfahrung», so Meier, der voraussichtlich in den Disziplinen Lagen und Brustschwimmen am Start stehen wird. Es sind ohne Zweifel keine einfachen Aufgaben, denen sich der Athlet aus dem

Fürstentum stellen wird. Doch Meier hat klare Vorstellungen, wohin sein Weg im nächsten Jahr gehen soll. «Mein grosses Ziel ist eine Teilnahme an den Olympischen Spielen», erklärt er. «Es ist mir wichtig dabei zu sein, und zusätzlich Topleistungen abzuliefern.» Viel Wert legt der in Zürich wohnhafte Student aber auch darauf, sich in mehr als nur in einer Disziplin zu messen. «Dafür muss ich an den nächsten Wettkämpfen alles aus mir herausholen und Bestzeiten schwimmen.» Neben dem eisernen Willen, sich ständig zu verbessern und weiterzukommen, steht für Meier aber auch ein anderer Punkt im Vordergrund: «Das Wichtigste ist es, Spass zu haben und neue Erfahrungen zu sammeln.»

Gegen Schlusslicht Fricktal zählt nur ein Sieg

Squash In der 3. Runde der Nationalliga A empfängt heute um 19.30 Uhr der Tabellendritte SRC Vaduz den noch punktelosen Nachzügler Fricktal. SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti stellt klar: «Das ist ein Pflichtsieg für uns.»

VON ROBERT BRÜSTLE

Die Vaduzer stellten in den ersten beiden Runden schon klar, dass sie heuer zu den heissen Anwärtern auf die vier Play-off-Plätze zählen. Zum Auftakt wurde Pilatus Kriens souverän mit 4:0 in die Schranken gewiesen. In Runde zwei holten die Residenzler ohne ihren neuen Legionär Jens Schoor auswärts beim 2:2 gegen Pythons Kriens dank des Zusatzpunktes weitere zwei Zähler und rangieren derzeit auf Rang drei der Tabelle. Der heutige Gegner wartet hingegen noch auf ein Erfolgserlebnis. Für Fricktal setzte es zwei 0:4-Niederlagen gegen die derzeitigen Topteams Vitis Schlieren und Uster. Logische Konsequenz: Der zehnte und letzte Tabellenrang. Dass Fricktal heute im Squash House Vaduz reüssieren kann, ist nicht anzunehmen. Die Rankingplatzierungen der heute im Einsatz stehenden

Akteure sprechen klar für die Residenzler, die auch ohne Jens Schoor haushoher Favorit sind. So sieht es auch SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti: «Dieses Spiel müssen wir gewinnen, das ist ein Pflichtsieg für uns.» Neben dem Italiener sind Roger Baumann, Michel Haug und Patrick Maier für die Partie gegen das Schlusslicht nominiert. «Falls wir mit diesem Quartett auflaufen, kann das Ergebnis nur 4:0 für uns heissen», so Bianchetti. «Kann deshalb, weil der Einsatz von Roger Baumann noch nicht ganz gesichert ist. Er ist noch nicht hundertprozentig fit. Ob er spielen kann, werden wir heute entscheiden.»

Falls Baumann ausfällt, würde Nachwuchsspieler David Maier ins Team rücken und erstmals NLA-Luft schnuppern. Einem SRCV-Sieg sollte heute aber auch ein möglicher Ausfall von Roger Baumann nicht im Weg stehen.



Der Einsatz von Roger Baumann ist noch fraglich. (Foto: Michael Zanghellini)

SQUASH NLA

SRC Vaduz - Fricktal Do 19.30

Position 1: Davide Bianchetti (It) - Thomas Lüdin (Sz 22)
Position 2: Roger Baumann (Sz 13) - Christoph Frey (Sz 57)
Position 3: Michel Haug (Sz 25) - Thomas Wunderlin (Sz 65)
Position 4: Patrick Maier (Sz 37) - Mike Brändle (Sz 82)

Die weiteren Partien der 3. Runde

Sihltal - Pilatus Kriens Do 19.30
Panthers Kriens - Pythons Kriens Do 19.30
Vitis Schlieren - Grabs Do 19.30
Uster - Grasshoppers 2. November

1. Uster I	2	7:1	6
2. Vitis Schlieren I	2	6:2	5
3. SRC Vaduz I	2	6:2	5
4. Grasshoppers I	2	6:2	4
5. Sihltal I	2	5:3	4
6. Pilatus Kriens I	2	2:6	2
7. Grabs I	2	2:6	2
8. Panthers I	2	3:5	1
9. Pythons Kriens	2	3:5	1
10. Fricktal I	2	0:8	0